

# Inhalt

<b>I. Ursprünge und Charakteristika</b> . . . . .	11
1. Spurensuche und Eigenheiten . . . . .	13
2. Die Antike als kultureller Ausgangspunkt . . . . .	15
3. Rom und die Renaissance als Vermittler der Antike . . . . .	17
4. Kulturelle Einflüsse „von außen“ . . . . .	21
5. Ein christliches Europa in Frieden und Einheit? . . . . .	23
6. Das christliche Europa, Juden und Zionisten . . . . .	28
7. Abwehr von Bedrohungen und Gefahren . . . . .	30
8. Europas Einheit als Trugbild und Sinnstifter . . . . .	33
9. Karl der Große und der Kult um seine Person . . . . .	35
10. Architektur und Kunst . . . . .	38
11. Konstanz der Heterogenität . . . . .	42
12. Säkularisierung der Herrschaftslegitimation . . . . .	44
13. Adels- und Ständemacht . . . . .	46
14. Das Reichskammergericht oder die Europäisierung der „dritten Gewalt“ . . . . .	51
15. Gewaltentrennung und Vielfalt als Produktivitätsmotoren . . . . .	52
16. Kriege: Ursachen und Verlauf einer Fehlentwicklung . . . . .	54
17. „Gerechte Kriege“, Kreuzzüge und Großreiche . . . . .	56
18. Entdeckung der Meere und Entstehung der Seemächte . . . . .	59
19. Domschulen, Klöster und Universitäten als Prägestätten des Geistes und Wissens . . . . .	60
<b>II. Historische Europa-Ideen im Spannungsfeld von Vision und Wirklichkeit</b> . . . . .	65
1. „Propagandist des Reichs“ (Dante Alighieri) . . . . .	67
2. „Wiedereroberung des Heiligen Landes“ (Pierre Dubois) . . . . .	70
3. „Europäischer Fürstenbund“ (Georg Podiebrad) . . . . .	72
4. „Monarchia universalis“ (Sebastian Münster) . . . . .	74
5. „Querela pacis“ (Erasmus von Rotterdam) . . . . .	78
6. „Symbiotische Universalgesellschaft“ (Althusius) . . . . .	81
7. „Grand Dessin“ gegen die Habsburger (Sully) . . . . .	83
8. „Europäischer Reichstag“ (William Penn) . . . . .	87
9. „Einheit in der Vielfalt“ (Gottfried Wilhelm Leibniz) . . . . .	88
10. Machiavellismus der Fürsten (Saint-Pierre und Rousseau) . . . . .	91
11. „Föderalismus freier Staaten“ als Maxime (Immanuel Kant) . . . . .	95
12. Die Französische Revolution und ihre Auswirkungen . . . . .	96
13. Konkurrierende Verfasstheiten Europas (Kant versus Novalis) . . . . .	100
14. Gegenmodell zur Französischen Revolution: Der Wiener Kongress 1815 . . . . .	102

15. Vormärz und Revolutionsjahr 1848 (Giuseppe Mazzini und Victor Hugo) . . . . .	105
16. Industrialisierung und gegenmoderner „Bund der Völker“ (Constantin Frantz) . . . . .	109
17. „Vereinigte Staaten von Europa“? (Wladimir I. Lenin) . . . . .	111
18. „Mitteleuropa“ (Friedrich Naumann) . . . . .	114
19. Das Ende Habsburgs: Verlust der Einheit und der Mitte Europas 1918 . . . . .	117
20. „Paneuropa“ (Richard N. Coudenhove-Kalergi) . . . . .	121
21. Internationales Stahlkartell als Konzept und Paradigma zwischenstaatlichen Ausgleichs (Émile Mayrisch) . . . . .	125
22. Eine „europäische Bundesordnung“ als „föderatives Band“? (Aristide Briand) – Deutsch-österreichische Zollunion als Antwort? . . . . .	129
23. Das vorläufige Ende der Paneuropa-Union als Ausdruck des Zusammenbruchs der internationalen Ordnung der Zwischenkriegszeit . . . . .	133
24. „Europa“ als Instrument widerstreitender Ideologien (Nationalsozialismus und Kommunismus) . . . . .	136
25. Die Shoa im europäischen Kontext des Zweiten Weltkriegs . . . . .	142
26. Europa im inneren und äußeren Exil 1939–1945 . . . . .	144
27. Die Europäische Beratende Kommission in London 1943–1945. . . . .	148
28. Instrumentalisierte Europaideen im Wandel (Winston Churchill) . . . . .	153
29. Der Karlspreis von Aachen und die Institutionalisierung der Europa-Idee . . . . .	157
30. Fusion der Souveränität durch Institutionen der Supranationalität (Jean Monnet) . . . . .	158
<b>III. Der Weg vom Europa der Institutionen zur Vereinigung des Kontinents</b> . . . . .	165
<b>1. Vom Marshall-Plan zu den Römischen Verträgen 1947–1957</b> . . . . .	168
1.1 Zwischen Nationalstaat und Supranationalität . . . . .	173
1.2 Militarisierung und Teilung Europas im Kalten Krieg . . . . .	175
1.3 Von Morgenthau zu Marshall: Containment und Liberalisierung . . . . .	179
1.4 Die USA als ambivalente Förderer . . . . .	182
1.5 Amerikanische Priorität für Westdeutschland . . . . .	184
1.6 „Tauwetter“ und Integrationsverlust . . . . .	186
1.7 Sektorale Integration . . . . .	188
1.8 Scheitern der Europa-Armee . . . . .	194

<b>2. Spaltung Westeuropas, Aufbau und Krise der EWG/EG 1958–1968</b> . . . . .	198
2.1 Großbritannien: Hintergründe und Folgen der „splendid isolation“ . . . . .	208
2.2 Horizontale Integration . . . . .	213
2.3 Fortschritte und Rückschläge . . . . .	217
2.4 Vertiefte Integration im eigenen Interesse: Luxemburg als Akteur und Ort des Kompromisses . . . . .	223
2.5 Vorboten der Umstürze in Mitteleuropa 1989: Die gescheiterten Aufstände hinter dem „Eisernen Vorhang“	227
a) Der Volksaufstand in der DDR 1953 . . . . .	227
b) Die blutig erstickte Revolution in Ungarn 1956 . . . . .	229
c) Die Niederwerfung des „Prager Frühlings“ in der ČSSR 1968 . . . . .	233
<b>3. Norderweiterung, Vertiefungsversuche und „Eurosklerose“ 1969–1985</b> . . . . .	235
3.1 Ost-West-Konflikt als Hintergrund der Integration . . . . .	245
3.2 Das Europäische Währungssystem (EWS) . . . . .	248
3.3 Direktwahlen zum Europäischen Parlament (EP) und der Weg zur Süderweiterung . . . . .	257
<b>4. Überwindung der „Eurosklerose“, Projekt „Binnen- markt“, die Umwälzungen in Mittel- und Osteuropa sowie der Unionsvertrag von Maastricht 1985–1993</b> . . . . .	261
4.1 Die Zweite „Relance Européenne“: Neuer integrations- politischer Anlauf . . . . .	269
4.2 Der Fall des Eisernen Vorhangs und die Umstürze in Mittel- und Osteuropa im Jahr 1989 . . . . .	271
a) Polen: Die lange währende und versandete „Revolution“ . . . . .	272
b) Ungarn: Die rasche, stille und paktierte „Revolution“	276
c) DDR: Die „Revolution“ nach Dienstschluss mit gesamt- staatlicher Einheit . . . . .	280
d) ČSSR: Die sanfte „Revolution“ mit staatlicher Sezession . . . . .	283
e) Rumänien: Die verspätete und unvollendete Revolution	286
f) Bilanz und Folgen – Gemeinsamkeiten und Unter- schiede – Fragen an Ost wie West . . . . .	287
4.3 Verstärkter Integrationsrahmen für das geeinte Deutschland . . . . .	292
4.4 Ein europäischer „Integrationsfriede“ für Deutschland? . . . . .	296
4.5 Maastricht vor Mitteleuropa: Vertiefung vor Erweiterung	300
4.6 Von der Tragödie zur Katastrophe am Balkan . . . . .	304

<b>5. Von Maastricht über Amsterdam nach Nizza 1993–2000</b>	309
5.1 EU-Beitritt Österreichs, Schwedens und Finnlands oder: das Dilemma der Neutralen . . . . .	313
5.2 Deutsch–französische Beziehungen in der Krise. . . . .	320
Exkurs zu Schengen: Europa ohne Grenzen . . . . .	320
5.3 Sicherheitspolitische Agonie, erste Stabilitätsansätze am Balkan und Zunahme der Auslandseinsätze . . . . .	324
5.4 Fixierung und Etablierung des Euro . . . . .	329
5.5 Sanktionen gegen Österreichs Regierung . . . . .	333
5.6 Basar in Nizza . . . . .	336
<b>6. Der Euro, Grundrechtskonvent, „Konvent zur Zukunft der EU“, die EU-Erweiterung und der „Verfassungs- vertrag“ 1999–2004</b> . . . . .	340
6.1 Die Einführung des Euro . . . . .	343
6.2 Paradigmenwandel der Integration . . . . .	345
6.3 Ein Bundesstaat und eine Verfassung für Europa? . . . . .	346
6.4 Vorläufer-Modell des Verfassungskonvents: Der Grund- rechtskonvent 1999–2000 . . . . .	349
6.5 Die Geburtsstunde und Arbeit des „Konvents zur Zu- kunft Europas“ 2001–2003 . . . . .	352
6.6 Die Konventsarbeiten im Schatten der Irakkrise und der angloamerikanischen Militärintervention in der Golf- region 2002–2003 . . . . .	356
6.7 Der Abschluss der Konventsarbeiten: „Ausgangspunkt“, „gute Grundlage“ oder „breite Basis“? . . . . .	361
6.8 Der Entwurf für einen „Verfassungsvertrag“: Fortschritte und Misserfolge . . . . .	366
6.9 Das vorläufige Scheitern des Verfassungsgipfels 2003 . . . . .	371
6.10 Neuordnungsversuche als Ergebnisse von Brüchen und Reaktionen auf Krisen . . . . .	372
6.11 Modifikation und Finalisierung der „Verfassung“ . . . . .	376
6.12 Die Kontroversfrage Türkei . . . . .	383
<b>7. EU-„Osterweiterung“, Scheitern der „EU-Verfassung“ und der Unionsvertrag von Lissabon 2004–2009/10</b> . . . . .	397
7.1 Ausdehnung statt Vertiefung? Der Vollzug der „Osterweiterung“ und die Euro- päische Nachbarschaftspolitik (ENP) . . . . .	397
7.1.1 Ausgangssituation . . . . .	397
7.1.2 Hindernisse und Widerstände: Die Interessen der Akteure . . . . .	399
7.1.3 Vorläufiger Kompromiss: „Europa-Abkommen“ als Zwischenlösung . . . . .	402
7.1.4 Die Kopenhagener Kriterien 1993 . . . . .	404

7.1.5	Die Beitrittsanträge und die „Luxemburg-Gruppe“ . . . . .	406
7.1.6	Die Wende zur „big bang“-Erweiterung . . . . .	407
7.1.7	Expansion statt Kohäsion: Die EU in ihrer hausgemachten Krise . . . . .	410
7.1.8	„Europäische Nachbarschaftspolitik“ (ENP) – Perspektive ohne große Erweiterung. . . . .	412
7.2	Gescheiterter Konstitutionalismus: Ablehnung des „Verfassungsvertrags“ in Frankreich und den Niederlanden 2005 . . . . .	414
7.3	Rettung des „Reformvertrags“ durch Ratspräsidenschaften: „Berliner Erklärung“ und Karlspreis für Angela Merkel 2006–2007 . . . . .	423
7.4	Bedeutungszuwachs und Zustimmungsverlust der EU: Irisches Veto und Wahlen zum Europäischen Parlament 2008–2009 . . . . .	434
7.5	Die Finanz- und Weltwirtschaftskrise als Bewährungs- probe für den Euro 2008–2009. . . . .	441
7.6	Zweites Irland-Referendum und Inkrafttreten des Unionsvertrags von Lissabon 2009 . . . . .	445
7.7	Im Zeichen bankrotter Staaten: Die Schuldenkrise als Krise des Eurosystems 2009–2010 . . . . .	454
<b>8.</b>	<b>Transatlantisches Verhältnis im Wandel</b>	
	<b>(EU-)Europa – USA:</b>	
	<b>Vom akzidentiellen Dissens zum strukturellen</b>	
	<b>Antagonismus? . . . . .</b>	<b>463</b>
8.1	Parallelen und Unterschiede in der US- und EU-Verfassungsgeschichte . . . . .	464
8.2	Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Interessen im Kalten Krieg. . . . .	466
8.3	Neue Interessenkonflikte nach dem Kalten Krieg . . . . .	469
8.4	Intervention ohne Legitimation und Kriege ohne Mandat der Vereinten Nationen . . . . .	472
8.5	Die Wahl Barack Obamas – Chance für eine Welt der Kooperation? . . . . .	474
<b>9.</b>	<b>Europa und die Globalisierung. . . . .</b>	<b>479</b>
9.1	Bedeutung und Kategorisierung der Globalisierung. . . . .	479
9.2	Bestandsaufnahme für Handel, Wirtschaft, Sicherheit, Menschenrechte und Kultur. . . . .	481
9.2.1	Handel . . . . .	482
9.2.2	Währung und Weltwirtschaft. . . . .	484
9.2.3	Sicherheitspolitik: Von der Legitimationskrise zur Globalisierung der NATO . . . . .	486
9.2.4	Menschenrechte. . . . .	488

9.2.5 „Kultur“ und Kulturpolitik als Anliegen für die Europäische Union – Erfahrungen aus dem Bergedorfer Gesprächskreis . . . . .	489
9.3 Vom sogenannten Ende der Nationalstaaten und EU-Großstaaten als Weltmächten zweiten und dritten Ranges	492
9.4 Wirkungen und Folgen der Globalisierung für den europäischen Integrationsprozess. . . . .	499
9.5. Kleinstaaten und Neutrale . . . . .	502
<b>10. Zukunftsperspektiven mit Blick auf eine europäische Identität . . . . .</b>	<b>503</b>
<b>11. Veränderte Verfassungsverständnisse und das EU-System „sui generis“ . . . . .</b>	<b>504</b>
<b>12. Alte Krisenerfahrungen und neue Produktivitätszwänge . . . . .</b>	<b>506</b>
<b>13. Die geistig-kulturelle Dimension Europas . . . . .</b>	<b>507</b>
<b>14. Die EU ein neues Imperium? Kritischer Rückblick zum Verhältnis EU-Europa – USA . . . . .</b>	<b>510</b>
<b>15. Plädoyer für Geduld und Realismus: Anspruch und Wirklichkeit der EU . . . . .</b>	<b>532</b>
<b>IV. Triumph einer Trias: Ideen – Institutionen – Vereinigung (Versuch einer Synthese) . . . . .</b>	<b>537</b>
Nachwort zur Neuauflage. . . . .	554
Anmerkungsteil . . . . .	557
Glossarium. . . . .	627
Chronologie. . . . .	651
Abkürzungsverzeichnis. . . . .	677
Verzeichnis der Abbildungen und Karikaturen mit Quellenangaben . . .	681
Verzeichnis der Grafiken und Karten mit Quellenangaben. . . . .	685
Literaturverzeichnis zur Geschichte Europas und zur europäischen Integration. . . . .	689
Webadressen-Verzeichnis . . . . .	735
Personenregister. . . . .	741